

Gestaltungstipps für Ihren Businessplan

Sie haben keine zweite Chance für einen ersten Eindruck! Dies gilt auch oder gerade für Ihren Businessplan. Er ist das erste Dokument, das Dritten nicht nur inhaltlich zeigt, was Sie wirklich können oder zu leisten bereit sind. Auch wie er sich optisch darstellt, sagt mehr über Sie aus als Sie denken.

Schreiben Sie einen überzeugenden Businessplan

In den Vereinigten Staaten gehört ein detaillierter Businessplan, also die ausführliche Schilderung des Geschäftskonzepts, längst zum „Muss“ für einen Existenzgründer. Auch bei uns fordern Banken und andere Geldgeber immer häufiger solche Berichte.

Wer schon beim ersten Gespräch mit einem möglichen Finanzier einen Businessplan vorlegen kann, der überzeugt, hat gute Chancen auf finanzielle Unterstützung.

1. Die Inhalte

Grundsätzlich gilt: Nur die wesentlichen Fakten gehören in Ihren Businessplan! Machen Sie also keine Doktorarbeit daraus. Widerstehen Sie bitte der Versuchung, ellenlange Schachtelsätze zu formulieren. Schließlich soll der Leser auch am Ende eines Satzes noch wissen, womit dieser begonnen hat. Dies gilt ganz besonders für technische Details. Kurz und knapp auf den Punkt gebracht, sollte Ihr Businessplan dem Leser einen raschen Einblick in Ihr Vorhaben geben.

Kleine Faustregel: Was sich nicht in wenigen Worten beschreiben läßt, ist es oftmals nicht wert, (so) publiziert zu werden. Versuchen Sie, Feinheiten grafisch aufzubereiten, wenn diese wirklich wichtig und nicht in Kürze darstellbar sind. Der Umfang Ihres Businessplans sollte in der Regel bei maximal 20 Seiten liegen. Je nachdem, wie komplex Ihre Unternehmung ist.

2. Das Layout

Auch wenn Sie bislang noch kein Firmenlogo entwickelt haben, das sogenannte CD (Corporate Design) Ihres Unternehmens in spe nimmt jetzt schon Gestalt an!

Legen Sie für Ihren Businessplan zunächst ein einheitliches Seitenformat fest. Hierzu können auch sich wiederholende Kopf- und Fußzeilen gehören. Wählen Sie dann Ihre „Hausschrift“ und den Schriftgrad (bitte nicht kleiner als 10 Punkt) aus. Diese Formatierungen sollten sich durch die gesamten Unterlagen ziehen.

Wichtig ist auch ein Deckblatt sowie ein Inhaltsverzeichnis. Dass Sie sich dazu über die Struktur Ihrer Informationen klar werden müssen, hat einen positiven Nebeneffekt: Sie können schon überlegen, wie Sie die Informationen darstellen, also wo Sie eventuell Grafiken oder Bildmaterial einbauen wollen.

Fortsetzung



3. Die Präsentation

Falls Sie bislang dem Stamme der „Lose-Blatt-Sammler“ angehörten und den simplen Schnellhefter schon als Krönung der Ordnungsliebe empfanden – damit ist jetzt Schluss!

Um Ihren Businessplan zu präsentieren, wählen Sie bitte einen ansprechenden Umschlag aus: Sie können sich hierzu beispielsweise an ein Kopierstudio wenden. Ob Sie Ihre Unterlagen dort spiralbinden oder laminieren lassen, ist eine Frage des persönlichen Geschmacks. Im gehobenen Bürofachhandel werden, in allen Regenbogenfarben, auch Präsentationsmappen aus Kunststoff angeboten. Und nachdem Sie mit Ihrer Geschäftsidee vermutlich nicht gleich in 100er Auflagen an die Öffentlichkeit gehen, sind alle Varianten erschwinglich.

Keine Panik, falls Sie befürchten, die hohen Anforderungen an einen Businessplan nicht in allen Bereichen erfüllen zu können. Es genügt häufig schon, wenn Sie mit den schriftlichen Aufzeichnungen nachweisen können, dass Sie sich über das Projekt und seine Durchsetzbarkeit auf dem Markt reichlich Gedanken gemacht haben. Wer sich allerdings mit einer besonders komplizierten Geschäftsidee, die auch schon einen außergewöhnlichen Kapitaleinsatz erfordert, selbstständig machen will, muss sich dem Härtetest stellen. Gründungsberater der Kammern helfen dabei, das Unternehmenskonzept in eine konkrete Form zu gießen.